

 **THE RED  
BULLETIN**



**saalbach**

Ausgabe 01

**SKI  
WM**  
**2025  
Magazin**

**Stars im Glück**

Wie du mit den  
Siegern feierst

**Ski frei!**

100 Prozent  
Pistenspaß  
im Skicircus

**Gold-Gipfel**

Ein Berg für  
alle Rennen

**#skiverrückt**

**Anders als die anderen!  
Wie Skistar Lucas Pinheiro Braathen  
zum glücklichsten Menschen  
der Welt wurde**



Fans feiern beim Weltcup Finale im März 2024 in Saalbach ihre Helden.

**M**arcel Hirscher freut sich auf ein „Fest für alle“, denn für den Ski-Champion ist die „Magie von Weltmeisterschaften“ mit nichts zu vergleichen.

Dieses Special fängt die Magie, die besonderen Momente einer Welt in Weiß ein: in einem großen Interview mit Paradiesvogel Lucas Pinheiro Braathen, einem WhatsApp-Talk mit Stephanie Venier oder der Frage, was es bedeutet, #skiverrückt zu sein. Willkommen im Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn, willkommen bei den FIS Alpine Ski Weltmeisterschaften SAALBACH 2025!



Für aktuelle Infos zu den Ski Weltmeisterschaften: einfach QR-Code scannen!

#### IMPRESSUM

**Chefredaktion** Wolfgang Wieser **Project Management** Bernhard Schmied **Creative Director** Erik Turek **Design** Marion Bernert-Thomann, Kevin Faustmann-Goll **Fotoredaktion** Eva Kerschbaum **Produktion** Sabine Wessig, Walter O. Sádaba **Lithografie** Clemens Ragotzky (Lt.), Nenad Isailovic **Lektorat** Hans Fleissner **Head of Co-Publishing** Katrin Sigl **General Manager Red Bull Media House Publishing** Stefan Ebner **Geschäftsführer** Dietmar Otti, Christopher Reindl, Marcus Weber **Druck** Quad/Graphics Europe Sp.z.o.o., Pułtusk 120, 07-200 Wyszków, Polen **Redaktionsanschrift** Am Grünen Prater 3, A-1020 Wien, Telefon +43 1 90221-0 **Medieninhaber, Verlag & Herausgeber** Red Bull Media House GmbH, Oberst-Lepperdinger Straße 11-15, A-5071 Wals bei Salzburg, FN 297115i Landesgericht Salzburg, ATU63611700

Ein Produkt von The Red Bulletin und Red Bull Media House in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Saalbach Hinterglemm



# Ganz in Gold

**Mikaela Shiffrin ist die erfolgreichste Skifahrerin aller Zeiten. Hier sind die Fakten zu einer glänzenden Karriere.**

**6**

Weltmeisterschaften hat Mikaela Shiffrin bestritten und bei jeder zumindest eine Goldmedaille gewonnen, zuletzt in Courchevel/Méribel (FRA) 2023 im Riesentorlauf. Schon mit fünf vergoldeten WM-Teilnahmen hatte sie einen Weltrekord aufgestellt.

**97**

Weltcuprennen hat Mikaela Shiffrin bisher gewonnen, mehr als je ein Mensch zuvor. Zum Vergleich: Der erfolgreichste männliche Athlet, Ingemar Stenmark (SWE), feierte 86 Siege.

**1:53,22**

war Mikaela Shiffrins Siegerzeit im Slalom beim Weltcup Finale in Saalbach im März 2024.

**5.960.157**

Schweizer Franken (mehr als 6 Millionen Euro) hat Mikaela Shiffrin laut FIS an offiziellem Preisgeld geholt – mehr als jede andere Skifahrerin (und auch jeder männliche Rennfahrer).

**2**

Musikinstrumente spielt Mikaela Shiffrin zur Entspannung: Gitarre und Klavier.

**17**

Rennen hat Mikaela Shiffrin bisher bei Weltmeisterschaften bestritten – und davon sieben gewonnen; bei sieben weiteren Starts ist sie als Zweite oder Dritte ebenfalls auf dem Podest gelandet.

**347.663**

Herzerl bekamen Mikaela Shiffrin und Aleksander Kilde für das Instagram-Posting, mit dem sie im April 2024 in Innsbruck ihre Verlobung bekanntgaben.

**6**

Disziplinen ist Mikaela Shiffrin im Weltcup bisher gefahren (Slalom, Riesenslalom, Abfahrt, Super-G, Kombination, Parallel) – als einziger Mensch hat sie in allen sechs Disziplinen mindestens ein Rennen gewonnen.

**16.597**

Punkte hat Mikaela Shiffrin im Ski-Weltcup bisher gesammelt – und damit fünfmal den Gesamtweltcup gewonnen. Dazu kommen acht kleine Kristallkugeln für den Sieg im Slalom-Weltcup, zwei im Riesenslalom und eine im Super-G.

**55,5**

Prozent ihrer Rennen im Weltcup – 152 von 272 – hat Mikaela Shiffrin als Erste, Zweite oder Dritte auf dem Siegespodest beendet.

\* ABFTTB steht für „Always Be Faster Than The Boys“, ein „Code“, den Mikaela Shiffrin bereits mit sechs Jahren von der US-Skifahrerin Heide Voelker übernahm. Übersetzt: Sei immer schneller als die Burschen.  
Alle Angaben bis Ende der Saison 2023/2024





**LAUTER LUCAS**

Ein Mann, der sagt,  
was er denkt –  
einfangen lässt  
er sich nicht.

# „Meine Definition von Erfolg ist Glück“

**Ein Paradiesvogel, absolut skiverrückt und auf dem besten Wege zum Superstar: Bei den Ski Weltmeisterschaften in Saalbach startet Lucas Pinheiro Braathen, 24, für Brasilien, das Heimatland seiner Mutter. Im Interview spricht er über Herzschmerzen, Heidenangst und seinen ganz besonderen Weg zum Glück.**

Text **Christoph Gertsch**  
Fotos **Mark Clinton**

**Lucas Pinheiro Braathen, vor einem Jahr gaben Sie Ihren Rücktritt bekannt. Ein halbes Jahr später verkündeten Sie, dass Sie in Zukunft für Brasilien starten werden. Mit welchen drei Worten würden Sie die vergangenen zwölf Monate beschreiben?**

Das ist die schwierigste Frage, die Sie mir stellen können. Und die beste. Wie um Himmels willen soll ich dieses Jahr in drei Worte packen? (Überlegt.) Okay, ich versuche es ... Nervenaufreibend. Transformativ. Aufregend.

**Inwiefern war es nervenaufreibend?**

Es ist nervenaufreibend, meine Ambitionen laut vor der Welt auszusprechen, weil sie so hoch sind. Es ist nervenaufreibend, alles auf eine Karte zu setzen. Und es ist nervenaufreibend, sowohl die Erwartungen meiner Unterstützer zu erfüllen als auch die Menschen Lügen zu strafen, die mich wegen meiner kontroversen Entscheidungen nicht mögen.

**Wie meinen Sie das?**

Ich bin mir sehr bewusst, dass ich eine Person bin, die man entweder mag oder nicht. Diese Position ist aber auch schwer, denn es liegt mir viel daran, den Menschen gerecht zu werden, die mich für meinen Mut bewundern. Gleichzeitig möchte ich allen anderen zeigen, worum es im Leben meiner Ansicht nach geht: dass man an seine Vision glaubt. Ich möchte beweisen, dass Andersartigkeit der richtige Weg ist.

**Transformativ war Ihr zweites Wort. Warum?**

Als ich vor einem Jahr zurücktrat, hatte ich gerade den Slalom-Weltcup gewonnen. Trotzdem ließ ich alles hinter mir, um mein Ziel zu verfolgen – aber auf meine Art. Ich war unglücklich damals, heute fühle ich mich wie der glücklichste Mensch auf der Welt. Weil es ein Privileg ist, den Beruf auszuüben, den ich am meisten liebe, während ich gleichzeitig meine Integrität bewahrt habe. Ich bin jetzt frei, alles zu sagen, was ich möchte, und die Leute können darüber denken, was sie wollen, weil niemand, der Macht über mich hat, noch gegen mich arbeitet. Verstehen Sie?

**Sie sind frei?**

Genau! Ich bin jetzt so frei, sagen zu können, dass die Definition von Erfolg für mich Glück ist. Und der Weg dorthin bedingt, dass man auf sich selbst hört und herausfindet, was für einen selbst das Beste ist. Und nicht, was die Gemeinschaft um einen herum von einem erwartet, wie man leben oder sich verhalten oder welche Methoden man wählen soll.

**Wie hat man in Norwegen darauf reagiert, dass Sie jetzt für Brasilien antreten?**

Wenn man seinen eigenen Weg geht, muss man darauf vorbereitet sein, mehr Hass als Liebe abzubekommen. Um zu inspirieren, muss man herausfordern. So gesehen hat es mich tief berührt, wie viel Zuspruch ich bekommen habe.

**Gibt es etwas, was Sie klarstellen möchten?**

Nein, ich möchte als Skifahrer einfach eine andere Geschichte erzählen, als es die Sportindustrie tut. Wenn mich jemand fragt, was meine Ziele sind, erwartet er normalerweise, dass ich Medaillen und Podiumsplätze aufzähle.

**Was sind denn Ihre Ziele, wenn nicht Medaillen und Podiumsplätze?**

Ich habe drei, eines davon hat mit Ergebnissen zu tun. Mein zweites Ziel ist es, dem Sport etwas zurückzugeben. Er hat mir dieses Leben ermöglicht, das ich so liebe.



**Und was ist Ihr drittes Ziel?**

Das ist wahrscheinlich mein wichtigstes Ziel. Ich möchte diesen Sport verändern, indem ich ich selbst bin. Ich möchte meine Persönlichkeit nicht zügeln müssen, nur weil das System das von mir erwartet. Oder das Publikum. Oder die norwegische Presse. Ich möchte mir nicht vorschreiben lassen, wie ich mich als Skifahrer zu verhalten habe. Und ich hoffe, dass ich auf diese Weise anderen eine Inspiration sein kann. Ein Junge, der sich die Nägel lackieren möchte, könnte sich endlich trauen, es zu tun, genau wie ich. Ein Junge, der sich gerne feminin kleidet, traut sich vielleicht endlich, dies zu tun. Oder er vertritt eine bestimmte politische Meinung, auch wenn die Menschen in seiner Umgebung diese Meinung nicht teilen. Die Sportwelt ist oft sehr konservativ, streng und einengend. Ich bin nicht stark genug, um uns allein von diesen Fesseln zu befreien, aber wenn ich als Inspiration dienen kann, um den Sport ein wenig toleranter, bunter und vielfältiger zu machen, würde mich das viel glücklicher machen als jeder sportliche Sieg.

**Zu erkennen, dass man unglücklich ist und etwas ändern muss, ist schwierig. Wie ist Ihnen das letztes Jahr gelungen?**

Es ging mir wie allen Menschen, die in einer solchen Situation stecken. Ich hatte Schmerzen, lief aber vor ihnen davon. Schmerzen spürt man im Herzen. Man wendet sich also nicht nur von den Schmerzen ab, sondern auch von seinem Herzen, seinen Sinnen, seinen Gefühlen. Man entflieht dem Schmerz in der Hoffnung, dass man sich nicht mit ihm auseinandersetzen muss. Und man macht das so lange, bis man dem Schmerz nicht mehr entkommen kann. Bis man gezwungen ist, im Schmerz zu verharren. An diesem Punkt hatte ich eine Heidenangst, weil ich wusste, dass die Veränderungen, die ich vornehmen musste, um wieder glücklich zu sein, riesig sind.

**Sie sprechen von Ihrem Rücktritt.**

Ich befand mich an einem sehr dunklen Ort in meinem Leben. Sollte ich den Schmerz weiterhin unterdrücken, nur um Teil dieses Systems zu bleiben, von dem die Gemeinschaft denkt, es sei das beste? Oder sollte ich meinem Herzen folgen? Ich hatte eine Scheißangst vor dem Rücktritt. Aber kaum war es ausgesprochen, verspürte ich die größte Erleichterung, die ich je in meinem Leben empfunden habe.

**War für Sie wirklich völlig offen, ob Sie in den Sport zurückkommen würden?**

Natürlich wusste ich, dass ich verrückt genug bin zurückzukommen, wenn ich das will. Damals bezweifelte ich aber stark, dass ich das tun würde. Dann ergab sich die Möglichkeit mit Brasilien, ich sah, dass ich aus freien Stücken zurückkommen und die zwei Welten verbinden kann, die mir am wichtigsten sind: Sport und Kreativität. Ich kann mich nun an einem Tag zu 100 Prozent in das Leben als Sportler stürzen, und am nächsten Tag kann ich ein Designprojekt umsetzen, eine Modeschau planen, mich kreativ austoben. Ich habe einen Raum geschaffen, in dem ich alles verbinden kann – in der Hoffnung, den Menschen eine neue Perspektive auf den Sport zu geben.

**„Ich möchte diesen Sport verändern, indem ich ich selbst bin.“**

**Bei der Ankündigung, in Zukunft für Brasilien zu starten, sagten Sie, dies sei der Beginn des größten Projekts Ihres Lebens. Welche Rolle spielen die Ski Weltmeisterschaften nächsten Februar in Saalbach?**

Seit ich im Alter von elf Jahren richtig mit Skifahren begann, ist alles, was ich erreichen wollte, in einer Excel-Tabelle meines Vaters festgehalten. Saalbach ist ein wichtiger Moment in dieser Excel-Tabelle. Ich werde zum ersten Mal für Brasilien bei Weltmeisterschaften am Start sein, ich werde in Saalbach 200 Millionen Menschen in einer Sportart vertreten, die in Brasilien eigentlich gar nicht ausgeübt wird. Im Weltcup startet man für sich. Bei einer WM startet man für sein Land.

**Es ist eine der großen Fragen des Sports: Muss man unzufrieden sein, um sich quälen zu können? Oder muss man umgekehrt mit sich im Reinen sein, um große Ziele zu erreichen?**

Ich liebe diese Frage. Was habe ich mir schon den Kopf darüber zerbrochen!

**Haben Sie eine Antwort?**

Es ist eigentlich eine unmögliche Gleichung, weil ich tatsächlich glaube, dass es zum Erfolg beides braucht: Frustration und ein tiefes Gefühl von Befriedigung. Ich habe das Rätsel für mich folgendermaßen gelöst: Man muss zufrieden sein mit dem Ziel, das man sich gesteckt hat, und dem Weg, der einen dorthin führen soll. Aber man darf nie zufrieden sein mit dem Niveau, auf dem man sich befindet. Man darf nie akzeptieren, wo man gerade steht. Kaum hat man etwas erreicht, muss man mehr wollen. Es klingt brutal, aber das ist Spitzensport.

**„Um zu inspirieren, muss man herausfordern.“**

# Sag mal: Bist du ... #skiverrückt?

Hypnose, harte Arbeit im Sommer und ein präziser Plan – wie drei Ski-Stars ihren Erfolg vorbereiten



**FEDERICA BRIGNONE**

... kann es gar nicht wild genug gehen. Doch neben der Liebe zum Adrenalin setzt Italiens erfolgreichste Ski-Racerin auch auf die Kraft der Meditation.

Nach dem Trainingslager im argentinischen Feuerland gönnt sich Federica Brignone Anfang Oktober noch ein paar Sonnenstrahlen auf Sardinien. Die 34-jährige Italienerin bereitet sich mit einem Aktivurlaub auf die WM-Saison vor: „Ich war keine drei Jahre alt, als ich meine Liebe zum Skifahren und zur Geschwindigkeit entdeckt habe.“ Doch auch abseits des Schnees sucht die regierende Kombinations-Weltmeisterin die Action: „Egal ob Downhill-Mountainbiken, Wildwasserpaddeln oder Surfen – je extremer, desto faszinierender ist es.“

Doch Federica – mit 27 Weltcupsiegen erfolgreichste Italienerin der Skiweltcup-Geschichte – geht es um mehr als den Adrenalinkick: „Mit jeder gemeisterten Herausforderung hole ich mir Selbstvertrauen für mein Skifahren.“ Seit 2019 setzt sie zusätzlich auf Meditation und Hypnose: „Ich setzte mich oft zu sehr unter Druck. Seit ich im mentalen Bereich arbeite, gelingt es mir viel besser, mein wundervolles Leben zu genießen.“



**MARCO ODERMATT**

... geht mit einem Lächeln in jedes Rennen. Die Basis für seinen Erfolg legt der Schweizer Weltcup-Dominator regelmäßig im Sommer.

Marco Odermatt sitzt entspannt in der Lobby eines Hinterglemer Hotels und wärmt sich am prasselnden Kamin. Der mittlerweile 27-jährige Schweizer hat beim Saisonfinale 2024 in Saalbach gerade seinen Gesamtweltcup-sieg verteidigt. 2025 wird der Doppelweltmeister als Titelverteidiger in der Abfahrt und im Riesenslalom nach Saalbach zurückkehren. Die Favoritenrolle nimmt er gelassen an: „Der Druck ist jetzt weniger groß. Ich will den Erfolg natürlich wiederholen – aber dieses Gefühl des Triumphs kann mir niemand mehr nehmen.“

Nach der Traumsaison 2023/24 mit 13 Rennsiegen und dem Gewinn nicht nur des Gesamtweltcups, sondern auch des Abfahrts-, Super-G- und Riesenslalom-Weltcups geht der Schweizer Sportler des Jahres „sicher entspannter“ in den WM-Winter. Aber keineswegs weniger ehrgeizig: „Ich weiß, dass sich die harte Arbeit im Sommer bezahlt macht, damit ich im Rennen in den letzten 15 Sekunden immer noch genug Kraft in den Beinen habe.“



**CONNY HÜTTER**

... sicherte sich in Saalbach im letzten Rennen der zurückliegenden Saison den Sieg im Abfahrts-Weltcup. Ihren Triumph im März 2024 erlebte sie wie in Trance.

Ein forscher Frühling lässt die Menschen auf der Tribüne schwitzen, viele tanzen in T-Shirts auf den Bänken, oben am Zwölferkogel bläst ein kräftiger Wind. Es ist das letzte Abfahrtsrennen der Weltcup-saison, noch ist die Kristallkugel für den Saisonsieg nicht vergeben.

„Am Start habe ich einen Plan, ich habe eine Struktur – alles läuft vor meinem geistigen Auge ab wie ein Film“, erzählt Conny Hütter. Die 31-Jährige sitzt daheim im steirischen Kumberg, im Schatten einer Weinlaube, und sie lächelt, als sie sich daran erinnert.

Als sie nach einer Fahrzeit von 1:45:08 Minuten im Ziel ankommt, erkennt sie erst gar nicht, dass sie plötzlich Chancen auf den Gesamtsieg in der Abfahrt hat: „Ich war in Trance, ich weiß vielleicht noch 20 Prozent von dem, was um mich herum passiert ist, bis die Kugel endlich in meinen Händen war.“ Siehst du dich bei den Weltmeisterschaften als Favoritin? „Wir alle wissen, das wird ein Megaspektakel. Ich hoffe schon, dass ich dazuzähle.“

# Haie, Pizza und der erste Schnee

Ein Jahr mit Austro-Star Stephanie Venier. Wir begleiten sie vom Weltcup Finale bis zu den Weltmeisterschaften per WhatsApp.

Mo. 6. Mai

what's up, steffi? hast einen feinen Sommer gehabt?

18:43

Di. 7. Mai

hallo hannes 😊

urlaub war mega cool, haben's sehr genossen, alles gsehn, was ma sehen wollten (Haie, Delfine, Rochen, Schildkröten & Tintenfisch) – mehr als erholt 😊

08:57

waren auf den malediven ... anfangs bissl angst ghabt, aber dann is guat gengan, unter tags waren wenige da, aber zur dämmerung is dann losgegangen, da waren nit nur ah paar, sondern extrem viele immer 😊

08:57



08:59



08:59



**Stephanie Vernier**

Einmal Home of Lässig und retour:  
The Red Bulletin begleitet  
den Austro-Star rund um den Globus.

**B**eim Weltcup Finale im März 2024 standen Stephanie Venier und unser Autor Hannes Kropik gemütlich im Zielraum beisammen und genossen Saalbachs Sonnenstrahlen. Und vereinbarten ein einzigartiges Interview: kurz und knackig per WhatsApp, ohne Stress, ohne Rücksicht auf Rechtschreibung. Das Ergebnis: ein launiger Austausch quer über den Globus. Für Menschen, die des Tiroler Dialekts nicht so mächtig sind, erzählen allein die Bilder die Geschichte einer lässigen Vorbereitung auf das Saison-Highlight 2024/25. Steffi mit Haien auf den Malediven, mit selbst gebackener Pizza auf der Terrasse und motiviert auf Ski in Chile. Die WM in Saalbach 2025 kann kommen!

Mo. 3. Juni

what's up, steffi? hat das training für den nächsten winter schon begonnen? bist eh gut motiviert? 😊

17:35

Di. 4. Juni

bin schon mittendrin statt nur dabei 😊 manchmal sind die trainings wirklich hart, aber dann denk i wieder an den winter & i weiß, es is des alles absolut wert.

09:52

Mo. 29. Juli

freust du dich schon auf den winter bei dieser hitze da draußen?

17:52

danke, alles gut so weit, genieße den sommer in vollen zügen noch, aber der winter is bald da. genieße die zeit daheim mit freunden und pizza-abenden.

22:47



08:59

Di. 10. Sept.

sind in la parva, chile! 😊



08:59

wie waren die ersten schwünge am schnee? ist die freude am skifahren sofort wieder da gewesen? und wie sehr freust du dich schon auf die ersten rennen (und natürlich auf die wm in saalbach)?

22:47

jaa, war sofort wieder da & man hat sich wieder schneller an den winter gewohnt, als ma meint 😊

22:47



1



Fabio Wibmer

## Klick-Weltmeister

Duschen mit dem Bike – das ist wahre Rad-Liebe! Der Mann, den ihr hier seht, ist Fabio Wibmer. Im Skicircus ist er mit dem Rad



abwärts gerast – erfolgreich: 172 Millionen Mal wurde sein „Fabiolous Escape 2“ geklickt.

Landestheater

## Pisten-Klang

„Sound of Ski“ statt „Sound of Music“. Wir Österreicher sind so #skiverrückt, dass wir unsere Ski-Liebe sogar im Theater besingen – in einem Musical zur Ski-WM.

3



4

Schifoan  
is des Leiwaundste,  
wos ma si nur  
vurstelln kann.

# FUN SLOPES

Die heimliche Hymne der Österreicher heißt „Schifoan“. Plus: vier weitere heitere Fakten.

2



Freeride World Tour

## Extrem-Skifahren

Dieser Purzelbaum ist Absicht, denn hier sind wir abseits des Zwölferkogels und trotzdem im Skicircus unterwegs. Im März macht die FIS Freeride World Tour am Wildseeloder in Fieberbrunn Station. Hangneigung bis zu 70 Prozent! [fwt-fieberbrunn.com](http://fwt-fieberbrunn.com)

5



Wolfgang Ambros

## Liebes-Erklärung

1976 veröffentlichte der österreichische Liedermacher Wolfgang Ambros das Lied „Schifoan“. Längst gilt es als heimliche Hymne des Landes, ins Hochdeutsche übersetzt: „Skifahren ist das Großartigste, was man sich überhaupt vorstellen kann.“

3 Tage Jazz

## Saiten-Weisen

Wer Asja Valčić und Raphael Preusch lauscht, dem wird warm ums Herz – und das mitten im Winter. Zu hören ist das Duo an Cello und Bass-Ukulele bei „3 Tage Jazz“ im Jänner in Saalfelden Leogang. [jazzsaalfelden.com](http://jazzsaalfelden.com)

# Ski hard!

**Kraft, Kontrolle und Komfort – was ein perfekter Schuh braucht, um Rennfahrer und Ski zu einer starken Einheit zu verbinden**

## Schnell

Temperatur- und Formstabilität sorgen für reaktionsschnelle Übertragung der Kräfte auf den Ski und einen dynamischen Schub nach vorne.

## Sicher

Der Innenschuh trägt wesentlich zur Funktionalität bei: Kontrolle, Sicherheit und Tempo.

## Schwungvoll

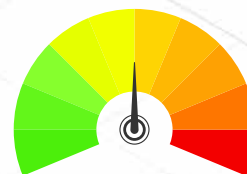
Das Canting (Neigungswinkel zwischen Schale und Beinteil des Schuhs) und der Flex (Steifigkeit des Materials) unterstützen die Schwungkontrolle.



Toni Giger, 61, ist Mathematiker und Sportdirektor bei Van Deers Red Bull Sports.

## Toni Giger: der Hightech-Schuster

„Der Skischuh“, sagt Van Deers Sportdirektor Toni Giger, „ist quasi Lenkrad und Stoßdämpfer in einem. Er überträgt die Kraft des Sportlers auf den Ski. Er nimmt aber auch jene Kräfte auf, die etwa durch Bodenunebenheiten entstehen.“ Je besser sich die Kräfte kontrollieren lassen, umso besser wird die Performance, gleichzeitig sinkt das Verletzungsrisiko: „Wir forschen mit innovativen Techniken. Am Anfang steht aber immer der Input unserer Aktiven, allen voran der von Marcel Hirscher.“



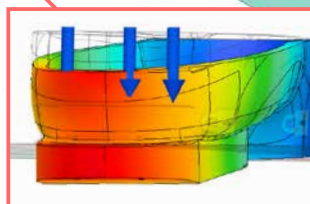
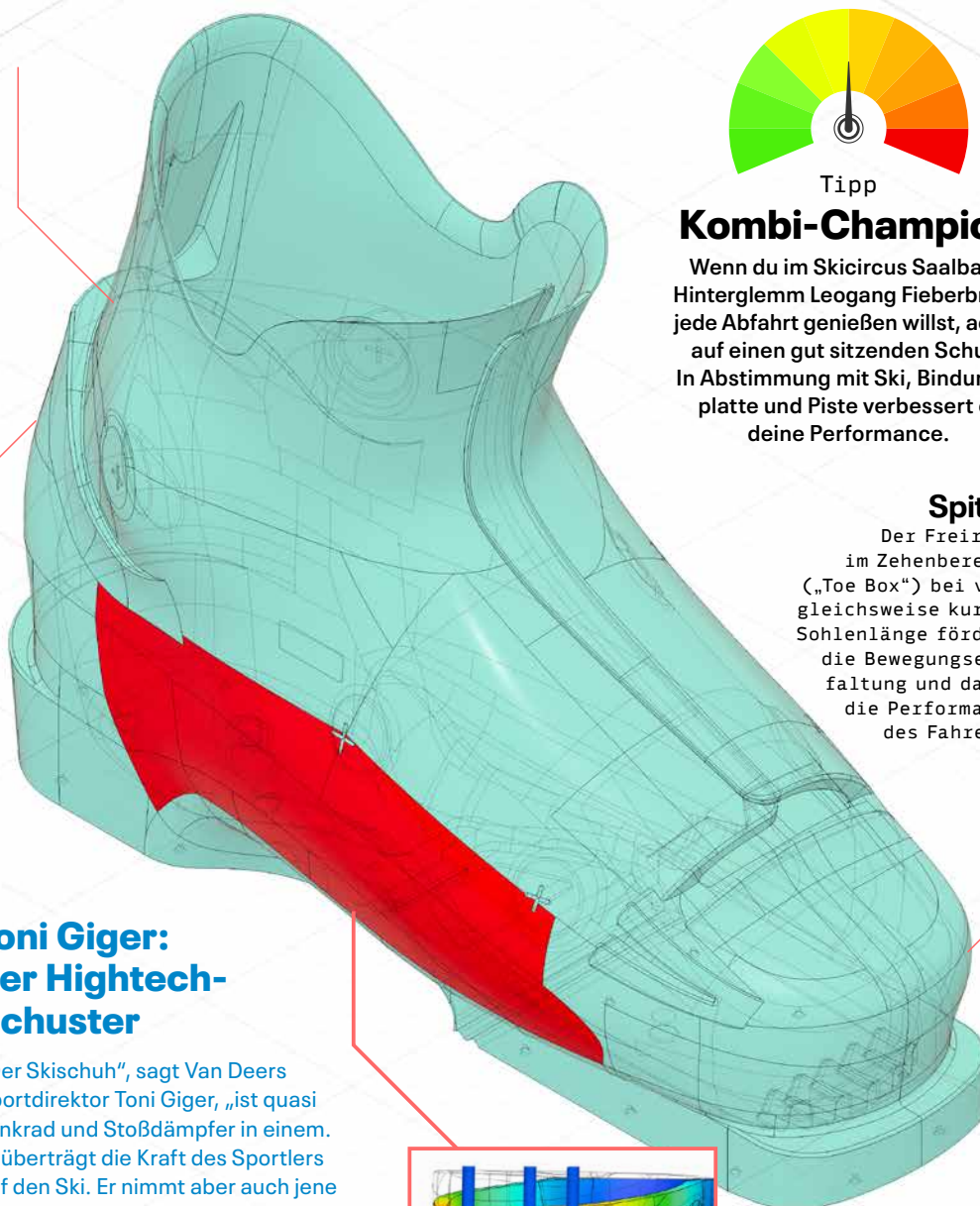
Tipp

## Kombi-Champion

Wenn du im Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn jede Abfahrt genießen willst, achte auf einen gut sitzenden Schuh. In Abstimmung mit Ski, Bindungsplatte und Piste verbessert er deine Performance.

## Spitze

Der Freiraum im Zehenbereich („Toe Box“) bei vergleichsweise kurzer Sohlenlänge fördert die Bewegungsentfaltung und damit die Performance des Fahrers.



Der Skischuh lässt die Kraft seines Trägers in den Ski einfließen.





Richard Mayr

### Mit cooler Klinge

Für Pistenbullyfahrer wie Richard Mayr kommt es bei ihrer Arbeit auf die feine Klinge an: „Ich kann dir den Schnee auf den Zentimeter genau an die gewünschte Stelle schieben.“



Daniel Ausweger

### Auf der Jagd

Der Drohnenpilot fängt die Rennläufer:innen mit seiner Kamera ein. Auch wenn's lässig aussieht, dafür braucht es höchste Konzentration. Das Ziel: „Beste Bilder liefern, ohne die Stars zu stören.“



Fritz Steger

### Das feine G'spür

Papa Herbert hat bei der Sonnen-Weltmeisterschaft 1991 die Pisten präpariert, Sohn Fritz gilt längst selbst als Champ in seinem Fach. Was dafür nötig ist: „Die Liebe zum Schnee – die musst du haben.“

## Die Schneemänner

Ein Quintett mit dem besonderem Gespür für Perfektion auf der Piste

„Wir sind eine zusammengeschweißte Mannschaft“, sagt Markus Schlosser, Betriebsleiter am Zwölferkogel. Wir sitzen in einer der Gondeln und fahren hoch zum Gipfel. Ob Pistenbullyfahrer, Streckenchef oder eben Betriebsleiter, „wir sind eine Gemeinschaft, jeder hilft jedem, unser Ziel ist es, dass wir das Bestmögliche herausholen.“ – Und auch wenn Drohnenpilot und Servicemann nicht direkt zum Team gehören, auch sie sind unverzichtbar, um Weltmeisterschaften zu einem einzigartigen Erlebnis zu machen. Richard, Daniel, Fritz, Markus und Philipp – fünf Männer mit einem besonderen Gespür für Schnee.



Markus Schlosser

### Mit den Stars

Der Betriebsleiter der 12er Kogel Bahn bringt die Stars nach oben auf den Gipfel: „Manche wollen ihre Ruhe, manche stört es nicht ein bisschen, wenn du dich zu ihnen in die Gondel setzt.“



Philipp Geiger

### Die Kanten fühlen

Wie ein Klavierspieler klimpert Philipp Geiger, Servicemann der Austro-Stars Conny Hütter und Steffi Venier, am Ski: „Mit der Außenseite meiner Finger spüre ich, ob die Kanten scharf genug sind.“



### Volle Kontrolle: die Home of Lässig-App

Perfekt für alle, die im Skircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn den Überblick behalten wollen. Besonders hilfreich: Die App zeigt dir punktgenau, wo du gerade bist.



**MARCEL HIRSCHER**  
Der siebenfache Weltmeister  
über die Heim-WM in Saalbach

## „Der Ort hat das gewisse Alles!“

„Ski-WM oder Heim-WM, das macht einen Unterschied. Als Stephan Eberharter bei der letzten Heim-WM in Saalbach im Jahr 1991 als No-Name Doppelweltmeister wurde, war ich noch nicht einmal zwei Jahre alt. Und auch wenn ich diese Ski-Sternstunde gar nicht bewusst wahrgenommen habe, so hat mich die Inspiration seiner beiden Goldmedaillen später dennoch erreicht. Das ist die Magie von Weltmeisterschaften im eigenen Land: Die großen Momente werden zur kollektiven Erinnerung für Generationen. Ich habe das Phänomen in Schladming 2013 erlebt: Nichts ist in meiner Erinnerung so lebendig wie der Slalom-Titel damals bei der Heim-WM! Aus Sicht der Athleten sind Weltmeisterschaften im eigenen Land im Erfolg wie im Misserfolg Meilensteine, an die allenfalls Olympische Spiele heranreichen. So wird es auch in Saalbach Hinterglemm 2025 sein: Der Ort hat das gewisse Alles, und es arbeiten die Richtigen daran, diese Ski-WM zu einem Fest für alle zu machen! Eines weiß ich jetzt schon mit Sicherheit: Ich werde, egal in welcher Rolle, dabei sein und freue mich extrem darauf!“

# Schau genau!

## 12 Dinge, die du bei der WM unbedingt erleben musst

**1**

### **Volles Vergnügen**

Sogar während der Weltmeisterschaft bietet der Skicircus hundert Prozent Pistenvergnügen – auch am Zwölferkogel, neben den WM-Strecken.

**2**

### **Auf Ski zur Ski-WM**

Der Zwölferkogel in Hinterglemm ist von Saalbach, Leogang und Fieberbrunn perfekt auf Ski oder dem Snowboard erreichbar.

**3**

### **Wirf einen Blick auf das Gemeindewappen**

Du erkennst: Saalbach ist skiverrückt! Das Wappen zeigt einen Schneekristall und ein Paar gekreuzte goldene Ski – als Erinnerung daran, dass der Wintersport in Salzburg hier seit 1898 gefeiert wird. Das Logo des Skicircus zeigt übrigens einen springenden Clown.



**4**

### **Nimm dir Zeit**

Erkunde den Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn in Ruhe. 270 Pistenkilometer liefern dir auch während der Rennen garantiert eine Abwechslung.

**5**

### **Pack Sonnencreme ein**

Am besten mit Sonnenschutzfaktor 30. Mindestens! Schon die WM 1991 war die „Sonnen-WM“. Blauen Himmel erwarten wir auch im Februar 2025.

**6**

### **Halt die Augen offen**

Skifirmen sind rund ums Zielgelände mit eigenen Trucks präsent. Dort gibt es Merchandising, Goodie Bags – und vielleicht sogar ein Treffen mit deinem Star.

**7**

### **Besuch die Startnummern-Auslosung**

Auf der Plaza erlebst du alle Top-Stars am Abend vor dem jeweiligen Rennen auf der Bühne – und ergatterst mit ein bisschen Glück sogar ein gemeinsames Selfie.



**8**

### **Feiere mit den Stars**

Auf der Medal Plaza innerhalb der Fan-Meile feiern 4000 Fans ihre Heldinnen und Helden.

**9**

### **Entspannte Skihelden**

Kurzfristig gibt es immer wieder Autogramstunden und „Meet & Greets“ mit den Stars. 2024 nahm sich Superstar Marco Odermatt eine Stunde Zeit für seine jüngsten Fans. Und sei nicht überrascht, wenn dir Mikaela Shiffrin & Co über den Weg laufen. Die Athletinnen und Athleten sind selbst meistens zu Fuß zwischen ihren Hotels und dem Zwölferkogel unterwegs.

**10**

### **Steh früh auf**

Mit etwas Glück sitzt du in der ersten Gondel neben einem der Stars auf dem Weg zur Pistenbesichtigung.

**11**

### **Auf die Tribüne!**

Nirgends genießt du die Stimmung besser als auf der Tribüne unter den Fanclubs von Manuel Feller & Co!

**12**

### **Genieß dein Frühstück am Berg**

Fieberbrunn bietet die Möglichkeit der „First Line“ – magische Morgenstimmung und umfangreiches Frühstück inklusive.





# Absolut wertvoll!

Es sind nicht immer (nur) Medaillen, die glänzen – hier strahlen vier Austro-Stars mit wichtigen Entscheidungen.



Alexandra Meissnitzer

## Gold-Gedanke

„Es ist wichtig, große Ziele zu haben“, sagt Alexandra Meissnitzer, „ich habe immer davon geträumt, Weltmeisterin zu werden.“ Heute nennt sie das den Gold-Gedanken, „den du brauchst du, um die Extrameile zu gehen“. Hat geholfen: Sie holte zwei Weltmeistertitel.



Petra Kronberger

## Gold-Rat

Sie holte 1991 Gold in der Abfahrt, gewann also erste Frau in allen Disziplinen. Der wichtigste Rat von Petra Kronberger: „Man muss sich auch mal trauen, nein zu sagen.“



Stephan Eberharter

## Gold-Sound

Als 21-Jähriger schaffte Stephan Eberharter den großen Durchbruch. Bei der Sonnen-Weltmeisterschaft in Saalbach holte er 1991 zwei Goldene, Motivation vor dem entscheidenden Durchgang: „Ich habe mich in eine Ecke gesetzt und auf meiner Ziehharmonika gespielt.“



Bartl Gensbichler

## Gold-Idee

Der Mann, der hier gerade abhebt, ist Bartl Gensbichler in seiner Zeit als aktiver Rennfahrer. Heute ist er u. a. Präsident des Salzburger Landes-Skiverbands und gilt als Vater der Weltmeisterschaften 2025: „Auf der Heimfahrt von Salzburg hatte ich die Idee, am nächsten Tag ging die Bewerbung raus.“





## Legende

- DH Downhill (Abfahrt)
- SG Super-G (Riesentorlauf)
- GS Giant Slalom
- SL Slalom
- TP Team Parallel (Team-Parallel-Bewerb)

## Hier geht's um die Medaillen:

### Rennstrecke Ulli Maier

Auf der Ulli-Maier-Strecke finden fünf Rennen statt: die Damen-Abfahrt (Start auf 1835 Meter Seehöhe), der Damen-Super-G (1600 Meter), der Herren-Slalom (1280 Meter), der Damen-Slalom (1260 Meter) und die Damen-Team-Kombination.

### Rennstrecke Schneekristall

Hier werden sechs Events durchgeführt: die Herren-Abfahrt, mit dem Start auf 1974 Meter Seehöhe, der Super-G der Herren (1780 Meter), der Riesenslalom der Herren (1520 Meter), der Damen-Riesenslalom (1460 Meter) und die Herren-Team-Kombination. Der Team-Parallel-Bewerb, mit dem die WM am 4. Februar eröffnet wird, beginnt bei 1220 Metern, also knapp 160 Höhenmetern über dem Ziel.

# Alle Rennen auf einem Berg

Der Zwölferkogel ist das Zentrum der Ski Weltmeisterschaften.

Das Herz dieser Weltmeisterschaften ist leicht erreichbar, besonders entspannt und umweltfreundlich per Bahn: Von Salzburg oder Innsbruck geht es mit dem Regionalexpress nach Maishofen-Saalbach. Von dort fährt der Linienbus (Linie 680) direkt nach Saalbach Hinterglessm, du kannst stattdessen aber auch ein Taxi nehmen. Die nächstgelegenen Flughäfen sind Salzburg, Innsbruck und München. Von dort bringt dich das „Saalbach Airport Shuttle“ direkt in deine Unterkunft. Der Transfer ist online buchbar. Für die Anreise per Auto Google Maps nutzen.



## Willkommen im Skicircus!

Knapp 90 Autominuten von der Stadt Salzburg entfernt befindet sich der Skicircus Saalbach Hinterglessm Leogang Fieberbrunn. Du erreichst ihn aber auch gut per Bahn und Bus. [saalbach.com](http://saalbach.com)



Hier geht's zu den Tickets!



FIS ALPINE  
WORLD SKI  
CHAMPIONSHIPS



SALZBURGERLAND

2025



HOME of

LÄSSIG



100%  
SKIBETRIEB  
WÄHREND  
DER WM

saalbach.com

#homeoflässig